

Mitarbeiter

Institutsvorstand:

Univ.-Prof. Dr.med. W. Wolfgang Fleischhacker

Universitätsprofessoren

- Univ.-Prof. Dr.med. W.Wolfgang Fleischhacker (zugleich Univ.-Klinik für Psychiatrie)
- Univ.-Prof. Dr.theol. Matthias Scharer (zugleich Inst. f. Praktische Theologie)
- Univ.-Prof. Dr.med. Gerhard Schüßler (zugleich Univ.-Klinik für Medizin, Psychologie u. Psychotherapie)

Die dem Institut allein zugeordnete Universitätsprofessur für Kommunikationspsychologie und Psychotherapie“ ist unbesetzt, das Berufungsverfahren läuft.

Mittelbau

- Univ.-Ass. Mag.Dr.phil. Sabine Heller
- Univ.-Ass. Dipl.theol.Dr.theol. Mag.phil. Friederike Rothe
- Vertr.Ass. Mag.rer.nat. Arthur Drexler
- Vertr.Ass. Mag.rer.nat. Markus Themeßl-Huber
- Oberrat Mag.theol. Christoph Bedenbecker

Allgemeine Universitätsbedienstete

- Mag.phil. Wolfgang Egger
- FOI Eva Strasser

Ausstattung

- Videostudio
- Institutsbibliothek u. Testsammlung

Leopold Franzens Universität Innsbruck

Institut für Kommunikation im Berufsleben und Psychotherapie

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker

Sillgasse 8/I
A – 6020 Innsbruck

Telefon: (0512) 507 – 8682
Telefax: (0512) 507 – 2765

e-mail: zwiko@uibk.ac.at
Homepage: <http://zwiko.uibk.ac.at>

Wirkungsbereich des Institutes

Ziel der Lehre des Institutes ist es,

- Studierenden aller Fakultäten grundlegendes Wissen und reflektierte Erfahrungen im Bereich Soziale Kompetenzen / Persönlichkeitsbildung / Kommunikation und Kooperation zu vermitteln;
- den Studierenden aller Fakultäten die Möglichkeit zu schaffen, Teile einer Zusatzausbildung im Bereich zwischenmenschliche Kommunikation (Kommunikationslehrgang, siehe unten) in ihre ordentlichen Studien einzubauen;
- Studierenden aller Fakultäten Grundlagen psychotherapeutischen Denkens und Handelns zu vermitteln;
- den Studierenden der Universität Innsbruck die Möglichkeit zu schaffen, Inhalte des psychotherapeutischen Propädeutikums (gemäß Psychotherapiegesetz) in ihre ordentlichen Studien einbauen und das Propädeutikum an der Universität abschließen zu können;
- das psychotherapeutische Fachspezifikum an der Universität absolvieren zu können;

Ziel des Institutes im Bereich der Forschung ist es, die oben genannten Lehrinhalte und die Ausbildung selbst zu beforschen und damit die Grundlage für eine wissenschaftlich begründete Ausbildung in den Bereichen "zwischenmenschliche Kommunikation" und "Psychotherapie" zu schaffen und für eine forschungsgeleitete Weiterentwicklung zu sorgen.

Organisationsform

Das Institut ist überfakultär eingerichtet und untersteht direkt der Universitätsleitung (Senat + Rektoren).

Lehrangebote des Institutes

- *Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fakultäten*
grundlegendes Wissen und reflektierte Erfahrungen im Bereich zwischenmenschliche Kommunikation, Prozesse in Gruppen und Teams, Supervision, Beratung, Konfliktmanagement zu vermitteln;
Vermittlung einer psychotherapeutischen Basiskompetenz (Grundlagen und Grenzbereiche der Psychotherapie, Grundlagen und Grenzbereiche der Somatologie und Medizin, Forschungs- und Wissenschaftsmethodik, Fragen der Ethik, Orientierung über psychotherapeutische Schulen und Grundkonzepte, praktische Erfahrungen und deren Reflexion)
- *Universitätslehrgänge*
 - *Universitätslehrgang für zwischenmenschliche Kommunikation im Berufsleben*
Ziel des Lehrganges ist die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Problemen der zwischenmenschlichen Kommunikation im beruflichen Alltag, die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und der Ausbau spezifischer Handlungskompetenzen. Grundstufe 2 Semester, Aufbaustufe weitere 2 Semester mit Abschluss als "Akademischer Kommunikationsberater/in"
 - *Universitätslehrgang für das psychotherapeutische Propädeutikum*
Ziel des Lehrganges ist die Vermittlung des psychotherapeutischen Propädeutikums, dem ersten Teil der Psychotherapieausbildung. 4 Semester
 - *Universitätslehrgang für das psychotherapeutische Fachspezifikum – methodenspezifische Ausrichtung Psychodrama*
Ziel des Lehrganges ist die Vermittlung des psychotherapeutischen Fachspezifikums, dem zweiten Teil der Psychotherapieausbildung, und zwar in der methodenspezifischen Ausrichtung "Psychodrama".

Studierende am Institut (Studienjahr 1999/2000):

- 234 verschiedene ordentliche Studierende aus allen Fakultäten
- 106 Lehrgangsteilnehmer